



## Seilbahnen im Modell

JC Collection Modell Umlaufbahnstation mit CWA OMEGA IV Kabinen nach Vorbild der Motta Naluns Bahn im Engadin

### Vorbild:

Umlaufbahnen sind Seilbahnen bei denen Kabinen für die Fahrgäste an einem unendlichen, dauernd umlaufenden Förderseil in regelmäßigen Abständen befestigt sind. Sowohl in der Tal- als auch in der Bergstation werden die Kabinen über einen ausgeklügelten Mechanismus vom Seil entkoppelt und auf eine Geschwindigkeit abgebremst, die es den Reisenden ermöglicht die Kabine zu besteigen oder zu verlassen. Nach dem Fahrgastwechsel wird die Kabine über Rollen wieder auf die exakte Geschwindigkeit des Seils beschleunigt und sicher wieder am Seil gekoppelt.

Auch Sesselbahnen gehören zur Kategorie der Umlaufseilbahnen, sie sind mit Sitzen für eine oder mehrere Personen ausgerüstet. Die Sessel waren früher fest am Seil gekuppelt und bewegten sich immer mit derselben Geschwindigkeit. Vor allem beim Besteigen des Sessels kam es daher oft zu Schlägen in die Kniegegend, weshalb die Anlagen eher unbeliebt waren. Walter Stadeli aus Oerwil von der Firma WSO konzipierte eine Anlage, die es ermöglichte die Sessel in den Stationen vom Seil zu entkoppeln und für ein bequemes Aufsitzen abzubremsten. Das System der kuppelbaren Sesselbahnen

ermöglichte zudem höhere Geschwindigkeiten von bis zu 6 m/sec, was die Förderkapazitäten erhöhte. Heute sind fast alle Sesselbahnen weltweit mit diesem System ausgerüstet. Zum Schutz der Fahrgäste sind Sicherheitshügel an den Sesseln montiert. Unter den Sesseln befinden sich meistens Fußrasten, für die Skier oder die Füße der Fahrgäste. Die Sessel sind auch mit einem Watterschutz erhältlich. Die Haulen aus Plexiglas werden Bubbels genannt und öffnen und schließen sich zusammen mit den Sicherheitshügeln. Moderne Anlagen öffnen und schließen den Bügel automatisch bei der Einfahrt in die Station. Unbesetzte Sessel schließen sich ebenfalls selbsttätig bei der Ausfahrt aus der Station, um sie vor der Witterung zu schützen.

### Modell:

Bereits als kleiner Junge träumte ich bei jeder Fahrt mit dem Skilift oder auf der Sesselbahn davon, irgendwie so eine Anlage als Modell zu bekommen. Ideen eine Anlage aus dem STOKYS Metallbaukasten oder mit LEGO zu bauen, scheiterten an der fehlenden Modelltreue oder am Problem, einen Mast auf dem heimischen Zimmerboden nicht stabil verankern zu können. Vor vielen Jahren bekam ich

eine RIGI-Seilbahn (LGB) mit Handantrieb von meiner Großmutter geschenkt. Warum ich damit nur im Zimmer gespielt und nicht auf der damals schon vorhandenen LGB-Anlage, ist mir heute noch ein Rätsel. Irgendwann verschwand dann meine Seilbahn für immer von der Bildfläche.

Mehr per Zufall entdeckte ich nach Jahren im Internet Bilder einer Modellseilbahn nach Vorbild der Piz Nair Gondelbahn bei St. Moritz von Jägerndorfer. Diese authentisch wirkenden Modelle der modernen Gangloff Gondeln mit Hand- und Elektroantrieb musste ich haben.



JC Doppelmayr 6er Sessel ohne Watterschutz Bubbels



Vorbildliche Seilklemme eines JC Sessel-Modells.

In der Garage wurden Testfahrten unternommen und Pläne zur Umsetzung von einer Talstation sowie einer Bergstation geschner. Dazu soll der Antrieb mit einem Decoder für einen automatischen Betriebs-Ablauf aufgerüstet werden.

Bereits weiter fortgeschritten ist die Realisierung einer Umlaufbahnanlage. Die Modelle der OMEGA IV Kabine nach Vorbild der Ötztaler Firma CWA sind fast perfekt. Ich besorgte mir ein paar Kabinen in verschiedenen Farben und legte sie auf der Anlage an einem Seil zu platzieren. Aber erst die typischen Stationen ergeben eine richtige Anlage. Ein Betrieb mit den Gondeln war mangels passendem Antrieb noch nicht möglich. Der Antrieb der Pendelbahn könnte mangels Umlenkräder nicht verwendet werden. Jägerndorfer kündigte aber Statuen für Umlaufbahnen an, die 2011 zur Verfügung stehen sollen. Ein komplettes Set mit vorbildlicher Talstation und eine Bergstation als einfaches Umlenkrad dienen als Startbasis für eine originalgetreue Modellseilbahnanlage.

Die Modelle sind grundsätzlich als Spielzeug einzustufen. Der sehr hohe Detaillierungsgrad und die Tatsache, dass es sich um Funktionsmodelle handelt, lässt eine Verwendung im gehobenen Modellbahnbetrieb zu. Die Montage der Anlage ist mit der Betriebsanleitung einfach. Auch weniger geübten Seilbahntechnikern gelingt es, die Talstation und das Umlenkrad der Bergstation zusammenzubauen. Der kraftvolle und gut untersetzte Antrieb befindet sich in der Talstation. Die Kabinen (getarnt in der ersten Sätze) liefern die Kraft für den Motor.

Die Bergstation wird an einen Träger geschraubt. Nachdem das Seil eingehakt ist, können entweder Sessel für eine Sesselbahn oder Kabinen für eine Kabinenumlaufbahn mittels Seilklemmen am Seil eingehängt werden. Nach dem Betätigen des Schalters an der Batterie leuchtet die Bahn mit vorbildlicher Geschwindigkeit an. Die Fahrmitel laufen sicher über die Rollenbahnen,



JC Collection Modell Umlaufbahnstation nach Vorbild der Panoramabahn Kreischberg von Doppelmayr/Garaventa im Maßstab 1:32.

lediglich die leichten Sessel ohne Bubble schwingen etwas nach. Es ist darauf zu achten, dass das Seil gut gespannt ist. Später sollen für längere Fahrstrecken auch noch Masten angeboten werden. Für Liebhaber von Kabinen Umlaufbahnen ist geplant, eine antriebslose Bergstation in Bauart der Talstation Set anzubieten.

Bei den Funktionsmodellen können die Türen an den Kabinen geöffnet werden. Die Sessel können mit offenem Sicherheitsbügel und/oder Bubble gefahren werden. Die OMEGA IV Gondeln sind bei Anlagen im In- und Ausland im Einsatz. Zum Beispiel die roten „Lady in Red“ bei der Motta Naluns-Bahn in Scuol oder die silbernen beim Matterhorn Express in Zermatt. Weitere vorbildliche Varianten sind erhältlich.



JC Gondel/Kabinen Pendelbahn im Maßstab 1:40.

## Fazit:

Bei den JC Seilbahnanlagen handelt es sich um Spielzeug für über 14-Jährige. Die Modelle sind sehr gut detailliert ausgeführt und voll funktionsfähig. Der Maßstab passt zwar nicht direkt zur G-Spur, baut man aber eine Seilbahnanlage im Hintergrund seiner Modellbahn, kann durch die „kleineren“ Modelle eine sehr real wirkende Tiefe und Distanz erzeugt werden. Durch den realistisch langsam lautenden Antrieb wird dieser Eindruck unterstützt. Auf den zu hohen Aufwand, die Kabinen in den Stationen auch noch vom Seil abzukoppeln, wurde verzichtet. Dies schadet dem guten Eindruck überhaupt nicht. Durch die zu öffnenden Türen lassen sich die Kabinen mit Figuren ausstatten, was auch den Sesseln eine besondere Note verleiht.

## Tipp:

Das Tragsseil soll gemäß Anleitung vor dem Einsatz verknotet werden. Der große Knoten, der dadurch entsteht, kann die Laufrolle der Kabinen beeinträchtigen bzw. zu Schwingungen und im schlechtesten Fall zu Seilentgleisungen führen. Durch Verwendung eines Nylonsieles, das – heiß verschweißt – zu einem Endlosseil umfunktioniert wird, kann man dieses Problem umgehen.

TEXT/FOTOS: ac

Weitere Infos:  
Jägerndorfer GmbH  
Bahnhofstr. 6 – A-2560 Berndorf  
jc@jaegerndorfer.at  
www.jaegerndorfer.at